

Nüge.

Seit circa sieben Wochen ist der Communications-Beg nach dem sogenannten Barfusmühlhof durch altes Bauholz und dergl. versperrt, auch das Thor der Mühle verschlossen, so daß man dahin nur durch die Centralstraße oder durch Herrn Lehmanns Garten durch Umwege und Winkel gelangen kann; in dem Hofe aber befinden sich mehrere ziemlich große Geschäfte, selbst Detail-Verkauf, es erheischt daher die Billigkeit gegen die Geschäfte als im Interesse des Publicums endlich den Weg wieder offen und zu jeder Zeit frei zu halten. —

Ganns Nord II.

Nach Sellert.

Woher mocht' nicht weiß gewaschen sein,
Und konnt' den Hahn nicht krähen hören;
Wollt' sein Gewissen überschreien,
Und unbeirrt sein Wunder lehren.
Da spricht der Löffel: „Härr! wie wär'sch?
Wenns Niemand kann, so kann doch Er'sch!
3 Tage malt mein Langesohr,
Am Aen? — — schreibt er — wie zuvor,
Und fauht: Mit welchem leichten Sinn
Warf ich doch meinen Thaler hin!

Was dem Bruder des Bruders Straubinger auf deutschen Universitäten begegnet ist.

V. 10: Denk' ich Leipzigs an der Gose, da war's doch sonst mehr famos, wie ein altes Haus mir schreibt. Sonntags ging man 'raus nach Gohlis, trank allda mit Schillern Schmolli, und Abends wurde mit Göthe in Auerbachs Keller weiter gekneipt.
V. 18: Dort am Rhein im schönen Banne, wo der Prinz studirt voll Banne, wollt' ich lauschen Arndt's Gesang; schlich mich an ein Rheingeländer, 's gab aber da so viele Engelländer, daß es mir ganz Vicar of Wakefieldisch in den Ohren klang.
V. 19: Denk' ich aber Dein, o Zeene, fließt mir der Erinnerung Thräne, wo man so utopisch lebt! Nach dem Mann, der nächstlich trachtet, einsam die Pedellfrau schmachtet, der Student aber menschlich ist und schon um 4 Uhr Morgens nach Hause strebt.

(Aus der 6. Auflage des bei Gustav Gräbner erschienenen Commercibuches.)

Der Unterzeichnete wird die von ihm angekündigten

Sechzehn Vorlesungen aus der deutschen Geschichte

morgen den 9. November Abends 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse beginnen.

Billets für den ganzen Cyclus sowohl, wie für einzelne Vorlesungen (zu 10 \mathcal{R}) werden in der Pirnisch'schen Buchhandlung (Mauricianum) ausgegeben.

Dr. phil. Woldemar Wenck, Professor.

Missions-Anzeige.

Mittwoch den 14. dieses Monats Abends 6 Uhr wird die Jahresfeier des hiesigen Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Prediger Müllensiefen aus Berlin die Festrede übernommen hat.

Leipzig, den 7. November 1860.

Der Comité des Evangelischen Missions-Vereins.

Öffentliche Sitzung der Leipz. polytechnischen Gesellschaft

morgen im Saale der Armenschule (in der Holzgasse).

Die Tagesordnung wird morgen angezeigt werden.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 8. November Abends 8 Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse Schluß-Vortrag des Hrn. Professor Dr. C. F. Naumann über die Steinkohlenformation.

Der Vorstand.

Die Herren Innungsvorstände Leipzigs werden eingeladen heute Abend 7 Uhr im Schützenhause zu einer Besprechung über den Entwurf eines Gewerbegesetzes für Sachsen recht zahlreich zu erscheinen.

Heinrich Ludwig Busch, Buchbinder-Obermeister,
Johann Lange, Schneidermeister,

Wilhelm Säckel jun., Klempnermeister,
Gerhard Altmann, Schuhmacher-Obermstr.

im Namen vieler Gewerbsgenossen.

S. H. Schleswig-Holsteiner

erlaubt sich der Unterzeichnete an geneigte Beachtung des Rundschreibens, beziehentlich baldigste Rücksendung der Beilagen zu erinnern.

Der Sälfs-Comité.

Bekanntmachung.

Adressen und Berichtigungen für das

Leipziger Adressbuch 1861

werden bis zum 10. November angenommen.

Leipzig, den 5. November 1860.

Alexander Edelman,
Dresdner Straße Nr. 3, Volkmar's Hof.

Die geehrte unbekannt Dame wird hiermit ganz ergebenst um eine directe Erklärung Ihrer Wünsche gebeten, welche jederm als Befehle gelten würden.

Der Empfänger der Nachricht: den 11. November ist Ball im Kubthurm, die Bauermädchen werden alle hingehen — weiß nicht, wie er sie zu deuten, und bittet um Belehrung.

F. R. S. # 200.

Dem geehrten Herrn, welcher mir unter obiger Chiffre die mit N. N. unterzeichnete Zuschrift, vom 31.10. datirt, gemacht hat, diene zur Mittheilung, daß ich aufrichtig bedauere, daß das festgesetzte Rencontre auf so mißliche Weise verfehlt worden ist. Besonderes Interesse bestimmt mich, Sie um nochmalige ges. Zuschrift, resp. Zeitbestimmung unter obiger Chiffre zu bitten, wo ich nicht verfehlen werde, pünktlich zu erscheinen. Hoffe im Uebrigen Ihren Erwartungen zu entsprechen.

Wenn es künftig an Geld fehlen sollte, so giebt solches doch Göde. Schuster.

Zum Geburtstage an Madame Friederike Schmidt.

Wandle glücklich durch das Leben hin,
Kein Kummer trübe Deinen Sinn;
Nichts stör' in Deiner edeln Brust
Des innern Friedens sel'ge Lust.
Und läme je der Augenblick,
In dem uns trennte das Geschick,
So mög' ein gü't'ger Vater walten,
Uns Deine Liebe stets erhalten.

E. C. C. S. S.

Seinem edlen, braven Freunde dem Herrn Carl Wilhelm Thater zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. Der Mann der That, er lebe hoch! Ja dreimal Hoch!
E. S. St.

Ein dreifaches Lebehoch der Madame Schmidt zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß das blaue Keffchen im Kreise herumtanzte.
Die drei Tanzlustigen.